

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 1 | 1/2013

KOSTENLOS

brief



UNSERE PARKS
und ihre Tiere

TIERSCHUTZLABEL
Wegweiser für die Zukunft



SPENDENKONTO: Stadtparkasse Düsseldorf · Kto.-Nr. 190 687 58 · BLZ 300 501 10
BBBank · Kto.-Nr. 40 98 145 · BLZ 660 908 00

ICH WERDE TIERHEIL- PRAKTIKERIN

Meine Ausbildung? Natürlich bei Paracelsus!

14 Berufsausbildungen mit und ohne Abitur, nebenberuflich oder in Vollzeit, mit modernen Lernmedien:

Heilpraktiker, Kinder-, Sportheilpraktiker, Tierheilpraktiker, Psychol. Berater, Heilpraktiker für Psychotherapie, Ernährungsberater, Massagetherapeut/-praktiker, u.v.m.



STUDIENSCHWERPUNKTE:

- Krankheiten unserer Tiere
- Tierpsychologie
- Naturheilkunde
- Akupunktur
- Homöopathie
- Pflanzenheilkunde u.v.m.

In Düsseldorf: Hüttenstraße 4 · Telefon: 0211 / 137 37 41
www.paracelsus.de · E-Mail: duesseldorf@paracelsus.de

UR-0178-DUS-0113

futterplatz.de
Ihr Haustiershop im Internet.
Über 7.000 Produkte rund um Ihr Haustier bequem online bestellen.

10%
auf alle Produkte!
Ihr Gutscheincode: **fp13tier2013**

www.futterplatz.de

Einlösbar bis 31.12.13 auf <http://www.futterplatz.de> - Pro Kunde ist nur ein Gutschein einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

UR-0143-SO-0112

www.timena.de

Tierversuchsfreie Kosmetik ist aktiver Tierschutz!

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel

TIMENA TIMENA-Versand
Monika Hirschmann
Stieglitzplatz 2 Telefon 07269-91968-40 eMail: info@timena.de
75056 Sulzfeld Telefax 07269-91968-90 www: www.timena.de

UR-0161-DN-0113



TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



Tel.: 0 21 29-37 50 70 42781 Haan, Landstraße 51

Qualifizierte tiermedizinische Versorgung auf technisch höchstem Niveau



**Computertomographie
Magnetresonanztomographie**

www.tierklinik-neandertal.de



**Digitales Röntgen
Ultraschall**

Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung 24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung



UR-0166-HLL-0113



ÄRMEL HOCH KREMPELN UND WEITER GEHT'S

von Monika Piasetzky

Als ich im Juli 2012 mein Amt als Vorsitzende des Tierschutzvereins Düsseldorf und Umgebung antrat, dachte ich nur daran, eine ganze Menge zu ändern und auch zu verbessern. Ich fing also irgendwo an.

Schritt für Schritt versuche ich seit diesem Zeitpunkt alle Dinge, die ich leichtsinnigerweise (öffentlich) versprochen hatte, umzusetzen. Ich nehme den Schutz der Tiere so ernst wie er ist, also sehr ernst.

Nein, seitdem gibt es keine Langeweile mehr. Aber mit jedem Schritt, der nun getan ist, das erweiterte Katzenhaus, der

Hunde-Auslauf und Trainingsplatz, das Hundetraining, die neue Website, das Kontrollprojekt, und das neue Außengehege für die Kleintiere, wächst meine Zuversicht, dass dieser Verein noch viel mehr im Tierschutz bewegen kann.

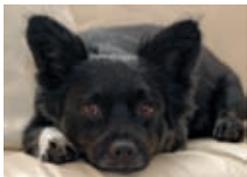
Aber allein könnte ich das Alles gar nicht schaffen. Deshalb erst mal ein großes Dankeschön an Alle, die mit dazu beitragen, sich engagieren, mich unterstützen und da sind, wenn ich Hilfe brauche.

Viel wurde schon geschafft, aber darauf werden wir uns nicht ausruhen, sondern es werden die Ärmel hochgekrempeelt, es

wird in die Hände gespuckt und weiter geht's. Wie, das erfahren Sie in diesem Heft und den vielen, die noch folgen werden, und zwar regelmäßig alle drei Monate. Der Tierschutzbrief und unsere neue Website werden uns ermöglichen, den Kontakt mit Ihnen zu pflegen, zu wachsen und immer besser und stärker zu werden. Dadurch haben die Tiere jetzt eine noch größere Lobby.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

INHALT



7 Wenn Bello und Mieze mieten wollen...



8 Tierschutzlabel bietet Transparenz beim Fleischkauf



12 Wenn im Urlaub das Mitleid erwacht...



19 Grünes Düsseldorf – Parks und ihre Tiere in der Großstadt



20 Imker – ohne Bienen geht es nicht

Titel: Rebecca Frankenhauser mit Hund Struppi aus dem Düsseldorfer Tierheim **Wir sind Mitglied im:**



Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf
Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten
Tierheim Düsseldorf
Mo: 12:00 - 16:00 Uhr
Mi: 13:00 - 18:00 Uhr
Fr: 12:00 - 16:00 Uhr
Sa: 11:00 - 13:00 Uhr
Di., Do., So. und feiertags: geschlossen

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Porysiak

NEUER EHRENRAT

Mit großer Freude begrüßen wir unser Mitglied des Verwaltungsrates, Dr. med. Axel Mittelstaedt, als neuen Ehrenrat des Tierschutzvereins Düsseldorf. Dr. Mittelstaedt war zwischen 1979 und 2007 Chefarzt der Inneren Medizin im Rather Augusta Krankenhaus. Bereits während dieser Zeit war er aktiv im Tierschutz tätig und hat gezeigt, wie wichtig ihm die Tiere sind, sowohl durch persönliches Engagement bei Tiernotfällen, als auch in unbeirrbarer Haltung zu Ethik und Respekt gegenüber unseren Schutzbefohlenen.

Er wird uns unterstützen und beraten, wenn wir schwierige Entscheidungen zu treffen haben, wohl wissend, in ihm einen klugen und verlässlichen Partner zu haben.

Herzlich Willkommen



WIR SAGEN DANKE!

Das Tierheim freut sich über eine Spende in Höhe von 135,- €! Beim Spielen hatten die beiden jungen Tierschützerinnen Leandra und Lara die Idee Geld für das Tierheim zu sammeln. Gemeinsam mit ihrer Freundin Sophia machten sie sich daraufhin, bewaffnet mit ihrem Hund Foxi und einem Bollerwagen auf den Weg und sammelten bei Verwandten sowie im Freundes- und Bekanntenkreis. Das Geld haben sie bei einem Besuch in unserem Tierheim der Vereinsvorsitzenden Frau Piasetzky überreicht.

FUTTERSPENDE

Auch die jüngeren Bewohner unserer Stadt denken schon an unsere Tiere. Am 17.04.2013 besuchten uns die Kinder vom Kinderparadies. Sie hatten in großartiger Eigeninitiative Wäscheklammern in Tiere verwandelt und diese verkauft. Von dem Erlös, immerhin fast 170,- € kauften sie Tierfutter, für Hunde, Katzen und Kleintiere, welches sie uns in einer kleinen Zeremonie überreichten. Neben der Futterspende überreichten sie uns auch ein schönes Plakat mit Fingerabdrücken der Beteiligten. **Vielen Dank dafür!**



WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Unser Tierheim bei „Tiere suchen ein Zuhause“

Am 05.05.2013 war unser Tierheim nach längerer Zeit wieder in der WDR Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ mit dabei. 4 Hunde und 3 Katzen machten sich mit der Tierheimleiterin Frau Anja Peters und der Hundetrainerin Frau Annette Grisorio auf den Weg nach Köln.

Die Resonanz war durchweg positiv und wir hoffen, dass alle vorgestellten Tiere in den nächsten Tagen und Wochen in ihr neues Zuhause umziehen können.



Claudia Belles-Fünfgeld ist in Düsseldorf geboren und war dort als Gymnasiallehrerin tätig. Seit mehr als 6 Jahren setzt sie sich für die Wasservögel im Hofgarten ein, damit die Stadt die Verantwortung für die von ihr an der Landskrone angesiedelten und abhängig gemachten Wasservögel angemessen wahrnimmt. Sie unterstützt die Arbeit der „entenhotline“ und aktive Mitglieder der „Wasservogelfreunde“, die sich in verschiedenen Düsseldorfer Parks um die Tiere kümmern.

Ihr Anliegen ist es, dass die Parkbesucher die Wasservögel und ihre Bedürfnisse besser kennenlernen und respektieren und dass die Lebensbedingungen der Wasservögel verbessert werden.

WASSER- VÖGEL IM HOFGARTEN



AZUBIS

Erstmals in der Historie des Vereins ist es dieses Jahr möglich, in unserem Tierheim eine Ausbildung in den Bereichen Tierpflege, Fachrichtung Heim- und Pensionstierpflege sowie zur tiermedizinischen Fachangestellten zu absolvieren. Wir freuen uns, junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit begleiten zu können.

Beide Ausbildungsplätze sind bereits vergeben.



ONLINE MITGLIED

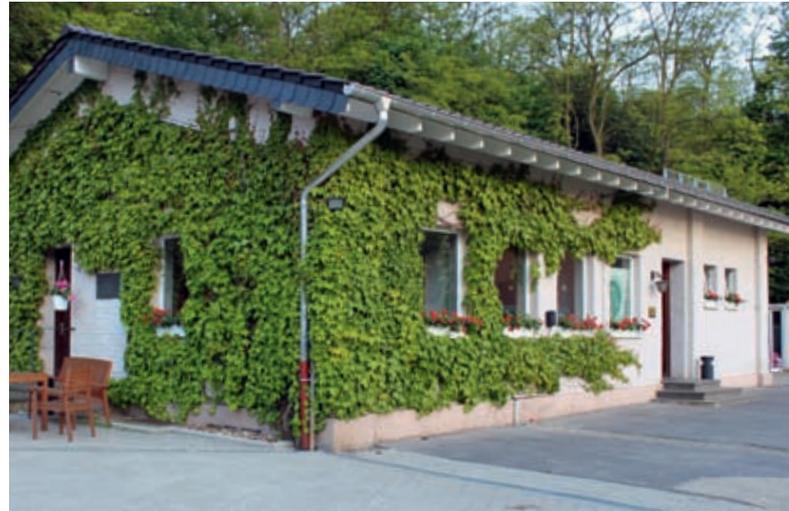
Am 04.05.2013 begrüßte Frau Piasetzky im Tierheim Herrn Johannes Lenders. Er ist der erste, der die Möglichkeit genutzt hat, direkt über unsere Homepage online Mitglied zu werden. Auch hat er vor einiger Zeit einer Katze aus unserem Tierheim ein neues Zuhause gegeben.

Wir freuen uns über seine Mitgliedschaft und hoffen, dass sein Beispiel Schule machen wird.



VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE IST BESSER!

Nach diesem Motto haben wir es zur Aufgabe gemacht, die vom Tierheim vermittelten Tiere nicht aus den Augen zu verlieren. Mittlerweile 32 engagierte ehrenamtliche Kontrolleure unter der Leitung von Horst Warmbier besuchen die vermittelten Schützlinge in ihren neuen Familien. Wir sehen unsere Verantwortung nicht mit der Vermittlung beendet und die Berater stehen den neuen Tierbesitzern mit Rat und Erfahrung zur Seite.



WENN DIESE WÄNDE SPRECHEN KÖNNTEN...

von Katrin Porysiak

Weißt du noch? Kannst du dich erinnern? So beginnen die Geschichten, die auch heute noch oft unter den Mitarbeitern, die teilweise seit über 20 Jahren beim Tierschutzverein beschäftigt sind, erzählt werden.

So unendlich viele Pfoten haben das Gelände des Tierheims auf der Rüdigerstraße in Düsseldorf-Rath im Laufe der Jahrzehnte schon betreten und genauso viele, abgeholt von einem überglücklichen Besitzer oder aber auch auf dem Weg in ein neues, oftmals besseres Leben wieder verlassen. Auch die zum Teil über 60 Jahre alten Gebäude des Tierheims im Düsseldorfer Norden, direkt unterhalb des Rather Waldstadions, haben viel zu erzählen. Auf gut 8000qm verteilen sich heute die Unterkünfte für die Tiere, die von ihren Besitzern ausgesetzt oder nicht mehr gewollt, auf ein neues Zuhause warten.

Begonnen hat alles nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Zwar wurde der Tierschutzverein, damals noch unter dem Namen Fauna, bereits im Jahr 1873 gegründet, hatte aber bis dato noch kein eigenes Gelände zur Verfügung, um ein

Tierheim errichten zu können. Dies änderte sich jedoch, nachdem von der Stadt Düsseldorf das Gelände an der Rüdigerstraße auf Erbpachtbasis zur Verfügung gestellt wurde. Die Namensgeberin des Tierheims, Frau Clara Vahrenholz, hatte sich bereits während des Krieges einen Namen gemacht, da sie sich im zerbombten Düsseldorf um die herumirrenden Tiere kümmerte. Nach Kriegsende begann sie auf dem Gelände eines früheren Arbeitslagers Baracken so umzubauen, dass in ihnen herrenlose Tiere beherbergt werden konnten.

Nach und nach wurde nun im Laufe der Jahrzehnte ein Tierheim erbaut, welches heute mit Fug und Recht von sich behaupten kann, eines der schönsten bundesweit zu sein. Aber auch die Ursprünge sind noch in Teilen vorhanden. So sind das Stallgebäude, welches momentan Zuhause für unsere beiden Schafe und unsere Hühner ist, und das Bürogebäude noch Zeugen dieser Zeit.

Waren die Hunde ursprünglich einmal in alten Baracken auf Stroh untergebracht, haben sie heute geräumige Innen- und

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf
und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 13 19 28

Fax.: 0211 - 13 43 07

info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky, Katrin Porysiak

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG

Vorstand: Sara Plinz

Friedenstraße 30, 52351 Düren

Tel: 02421-971165

verlag@deutscher-tierschutzverlag.de

www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.

Auflage: 10.000 Stück

Außenzwinger. Hell und freundlich, mit Fußbodenheizung ausgestattet und mit möglichst viel Platz, warten im Schnitt 90 Hunde auf ein neues Zuhause. Die vier Hundehäuser und die dazugehörige Futterküche wurden in den Jahren 2008 bis 2011 erbaut und sind damit die jüngsten Gebäude.

Bereits gute 10 Jahre vorher, im Jahr 1997, wurde das neue Katzenhaus eingeweiht. Vorher waren die Katzen in verschiedenen, zum Teil doch sehr provisorischen Gebäuden auf dem gesamten Tierheimgelände verteilt. Jetzt leben sie alle zusammen unter einem Dach, aufgeteilt in den verschiedenen Kranken-, Quarantäne- und Vermittlungsräumen.

Im Rahmen des Umzuges fanden auch die Kleintiere im ehemaligen, von den Mitarbeitern in den 80iger Jahren selbst erbauten Katzenvermittlungshaus eine neue und wesentlich zeitgemäßere Unterbringungsmöglichkeit. Ein Trakt im Katzenhaus wurde gleichzeitig bis zum Herbst letzten Jahres als Kleintierquarantäne genutzt. Im Sommer diesen Jahres wird es nun für die Kleintiere neue Gehege geben, in denen sie artgerecht untergebracht werden können. Auch für unsere Vögel wird es in näherer Zukunft ein neues Zuhause auf dem Tierheimgelände geben.

Verantwortlich für die im Schnitt 450 untergebrachten Tiere sind 18 Tierpflegerinnen und Tierpfleger, 2 Tierärztinnen, 1 Tierärzthelferin und eine Hundetrainerin. Ungezählt sind dagegen die vielen unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer, die tagtäglich zu uns kommen und entweder mit den Hunden im nahegelegenen Aaper Wald spazieren gehen oder sich um die samtpfötigen Bewohner des Katzenhauses kümmern.

An 365 Tagen im Jahr sind wir für unsere Tiere da, denn sie kennen keine Sonn- oder Feiertage, sondern haben jeden Tag ein Anrecht auf bestmögliche Versorgung. Wir sind alles, was ihnen geblieben ist auf ihrem Weg in ein neues Zuhause.

Kommen Sie unsere Tiere und uns doch einmal besuchen und schauen sich um. Dann werden sie verstehen können, weshalb so viele Geschichten mit einem „Weißt du noch? Kannst du dich erinnern?“ beginnen.

Wir freuen uns auf Sie!



TIERÄRZTE DER REGION

Dr. med. vet.
Ulrike Hanten
prakt. Tierärztin

Breidenplatz 12
40627 Düsseldorf -Unterbach
Telefon 02 11-233 85 00
Telefax 02 11-233 85 02

Termine nach Vereinbarung
Mo.-Fr.: 8.³⁰-13.⁰⁰ Uhr
Mo.+Di.: 16.⁰⁰-18.⁰⁰ Uhr und Do.: 15.³⁰-17.⁰⁰ Uhr
www.tierarzt-unterbach.de


lich
Willkommen
in der
TIERARZTPRAXIS
KATRIN JANSEN

Tierarztpraxis Katrin Jansen
Beethovenstr. 7
40233 Düsseldorf Flingern
Telefon: 0211/66 14 24
Termine: Mo-Sa 9:00-18:00
24h Service: 0163/67 99 76 9

Eine Liste der Tierärzte und Tierärztlichen
Kliniken finden Sie auf unserer Internetseite:
www.tierheim-duesseldorf.de

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Porysiak



**Gino 130531,
1 Jahr, männlich,
unkastriert**

Gino ist ein gutes Beispiel für einen Hund, der unüberlegt angeschafft wurde. Als er größer wurde und ins „Flegelalter“ kam, war seine Besitzerin mit ihm absolut überfordert. Sie hat dann bei verschiedenen Situationen ver-

mutlich falsch reagiert und so Unsicherheit und Ängstlichkeit bei Gino erzeugt. Gino kann ca. 4 Stunden ohne Probleme allein bleiben und versteht sich auch mit Katzen. Die Grundkommandos gehören auch zu seinem Repertoire. Er sucht erfahrene Hundeführer, die sich ausgiebig mit ihm beschäftigen und ihm Sicherheit geben. In seinem jungen Alter ist er sehr lernfähig.



**Charly 121266,
6 Jahre, männlich,
kastriert**

Er ist aus einer Sicherstellung wegen nicht ordnungsgemäßer Haltung mit einer Hündin und den gemeinsamen Welpen ins Tierheim gekommen. Er ist der einzige, der noch ein neues Heim sucht. Charly ist quirliger Kerl mit einem

großen Bewegungsdrang, der für sein Leben gern tobt und mit dem Ball spielt. An der Leinenführigkeit müsste noch ein wenig gearbeitet werden, aber er kennt die Grundkommandos und möchte sicher noch eine ganze Menge lernen. Mit Hundedamen kommt er gut klar, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Größere Kinder, die sich gern mit ihm beschäftigen, dürften durchaus im neuen Zuhause sein.



Mimmi 122086, 13 Jahre, weiblich, kastriert

Mimmi ist eine Wohnungskatze, anhänglich und menschenbezogen. Mit anderen Katzen und mit Kindern kommt sie allerdings nicht so gut zurecht. Sie lebte einige Jahre mit ihrer Familie in Italien, wo sie auch gechippt und registriert wurde, bevor sie nach Deutschland kam. Nachdem sie als Fundtier im Tierheim abgegeben würde, konnten wir durch Korrespondenz mit italienischen Tierärzten ihre Besitzer ausfindig machen. Mimmi wurde aber nicht mehr abgeholt, angeblich weil sie sich seit der Geburt des Kindes vor 7 Jahren in ihrer Familie nicht mehr wohlfühlt. Mimmi ist ideal für eine ruhige Einzelperson. Sie ist eine putzmuntere ältere Katzendame, die jedoch täglich eine Tablette für ihr Herz und ihre Schilddrüse benötigt.

Wir möchten, dass Ihr Hund Ihnen zuhören lernt,
gerade dann, wenn es darauf ankommt!!!

Lieblingsviecher

NICOLE BRINKMANN
Ausbildungszentrum für Familienhunde
Mobil: 0178 / 54 55 840
Hasselbeckstr. 113 - 40822 Mettmann - schule@lieblingsviecher.de - www.lieblingsviecher.de

UR-0164-HIL-0113

Das etwas andere Futterlädchen
Natürliches Futter für Hunde & Katzen

www.schnueffelbar.de
mit Online-Shop

- ✓ getreide- & glutenfreies Futter
- ✓ reine Fleischdosen, Bio-Futter
- ✓ Snacks & Kauartikel

SchnüffelBar
Heyestr. 64 • Düsseldorf
Telefon: 0211 / 23 38 38 75

UR-0179-DUS-0113



Darf ich auch mit einziehen?
Foto: Jürgen Plinz

WENN BELLO UND MIEZE MIETEN WOLLEN...

von Gudrun Wouters

Haustierbesitzer können aufatmen: Nach einem im März veröffentlichten Urteil des Bundesgerichtshofs dürfen Vermieter das Halten von Hunden und Katzen in Mietwohnungen nicht mehr pauschal verbieten.

Es herrscht Wohnungsnot in Deutschland. Besonders in Ballungszentren gibt es kaum noch günstige Mietwohnungen. Und als Besitzer von Hund oder Katze hat man es doppelt schwer, eine Unterkunft für sich und seinen Vierbeiner zu finden. Denn Mieze und Bello dürfen ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung des Vermieters gehalten werden und diese wird nicht oft erteilt. Dabei sind Haustiere für viele Menschen enorm wichtig. Gerade für alte oder sozial benachteiligte Menschen nehmen sie immer häufiger die Rolle des Sozialpartners ein und bilden oft die letzte Brücke in die Gesellschaft. Müssen sich Mensch

und Tier trennen, weil das Tier nicht in die Wohnung darf, ist dies für beide ein äußerst schmerzhaftes Erlebnis.

Bisher durften in Mietwohnungen ohne Zustimmung des Vermieters nur Kleintiere wie Hamster, Meerschweinchen oder Wellensittich gehalten werden. Mit dem neuen BGH-Urteil kann sich dies nun ändern. In dem konkreten Fall wollte ein Mieter in seiner Wohnung einen kleinen Mischlingshund halten, was laut Mietvertrag nicht erlaubt war. Eine derartige Klausel sei unwirksam, entschied der BGH. „Sie benachteiligt den Mieter unangemessen, weil sie ihm eine Hund- und Katzenhaltung ausnahmslos und ohne Rücksicht auf besondere Fallgestaltungen und Interessenslagen verbietet.“

Anstelle eines generellen Hunde- und Katzenverbots wird also künftig im Ein-

zelfall eine umfassende Interessenabwägung von Vermieter, Mieter und weiterer Beteiligter erfolgen müssen. Hier stellt sich allerdings die Frage, wie diese in der Praxis aussehen wird.

Und noch einen Wermutstropfen gibt es, denn das neue Urteil geht nicht weit genug. Im genannten Fall ging es um die Haltung eines Hundes mit einer Schulterhöhe von 20 cm, also eines kleinen Hundes. Wäre der Hund größer gewesen, hätte das Urteil sehr schnell anders aussehen können.

Auch die Haltung so genannter Kampfhunde wird nach wie vor nur in Ausnahmefällen möglich sein. Denn sie dürfen in einer Mietwohnung auch mit Genehmigung des Vermieters nur dann gehalten werden, wenn sie keine Gefahr für die Nachbarschaft und Mitbewohner darstellen.



Foto: Deutscher Tierschutzbund

TIERSCHUTZLABEL BIETET TRANSPARENZ BEIM FLEISCHKAUF

von Gudrun Wouters – DTSV



Im Rahmen der Grünen Woche stellte der Deutsche Tierschutzbund sein Tierschutzlabel „Für mehr Tierschutz“ vor - eine Kennzeichnung für Fleisch und andere Produkte tierischen Ursprungs, bei deren Erzeugung ein Mehrwert an Tierschutz gewährleistet ist.

Tierschutzkennzeichnung längst überfällig

Wer Schnitzel & Co verzehrt, möchte wissen, woher das Fleisch auf seinem Teller stammt und wie die Tiere gelebt haben. Dies jedenfalls trifft auf die Mehrzahl der deutschen Verbraucher zu, die laut Umfragen auch bereit sind, mehr Geld für tiergerecht erzeugte Nahrungsmittel auszugeben. Doch wie so oft, wenn es um den Schutz der Tiere geht, tut sich der Gesetzgeber schwer: Eine Kennzeichnungspflicht wie bei Eiern oder gar ein staatliches Tier-

schutzsiegel für Fleischprodukte gibt es nicht und wird es auch in naher Zukunft nicht geben. Aus diesem Grund hat sich der Deutsche Tierschutzbund entschlossen, ein eigenes Tierschutzlabel einzuführen. Denn Millionen Tiere in der Landwirtschaft leiden. Ihnen muss geholfen werden, jetzt und sofort. Unser Dachverband betont, dass das Label keineswegs den Fleischkonsum fördern soll. Sinn und Zweck der Kennzeichnung ist es vielmehr, denjenigen, die weiterhin Fleisch essen möchten, eine Orientierungshilfe zu geben und sie zum Kauf tierfreundlicher Produkte zu animieren.

Wofür steht das Tierschutzlabel?

Mit dem Tierschutzlabel werden Produkte gekennzeichnet, denen Tierschutzstandards zugrunde liegen, die für die Tiere einen wirklichen Mehrwert an Tierschutz

gegenüber den heute üblichen Haltung- und Umgangsmethoden gewährleisten und die weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen. Das Label wird zweistufig, in einer Einstiegs- und einer Premiumstufe, vergeben und deckt alle Produktionsschritte von der Zucht bis zur Schlachtung ab. Zunächst gilt es für Masthühner und Schweine, langfristig soll es auf alle landwirtschaftlich genutzten Tiere ausgeweitet werden. Die Standards des Tierschutzlabels ermöglichen es den Tieren, ihren artspezifischen Verhaltensweisen nachzukommen. Mehr Platz, eine artgerechte Ausstattung der Ställe, schonende und kurze Transporte sowie eine zuverlässige Betäubung vor der Schlachtung sind die wichtigsten Kriterien, die an die Vergabe des Labels geknüpft sind. Beispiel Masthühner: In der heute üblichen intensiven Hühnermast wachsen speziell

gezüchtete Rassen in nur ca. 37 Tagen heran, dichtgedrängt und in Ställen, die weder Tageslicht noch Abwechslung bieten. Den größten Teil ihres kurzen Lebens leiden die Tiere unter zuchtbedingten Gesundheitsschäden. Die Standards des Tierschutzlabels hingegen bieten den Hühnern strukturierte Ställe, mehr Platz und Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z.B. Strohballen zum Picken. In der Premiumstufe erhalten die Hühner zusätzlich Auslauf ins Freie. Eingesetzt werden, ganz im Gegenteil zu den in der konventionellen Mast verwendeten Rassen, ausschließlich langsam wachsende Zuchtlinien.

Auch Mastschweinen gibt das Tierschutzlabel ein besseres Leben. Während sie in der Intensivmast eingepfercht in dunklen Ställen mit Vollspaltenböden und ohne Einstreu dahinvegetieren, haben sie nach Labelstandards ein deutlich höheres Platzangebot, Beschäftigungsmöglichkeiten und in der Premiumstufe zusätzlich Auslauf oder einen Offenfrontstall. Aktivitäts- und Liegebereich sind voneinander getrennt und haben perforierte Böden. Der Liegebereich der Einstiegsstufe ist mit Minimaleinstreu oder weicher Matte versehen. In der Premiumstufe ist der nicht perforierte Liegebereich mit Langstroh eingestreut. Eine Mehrflächenbucht verfügt zusätzlich über einen getrennten Kotbereich. Im Gegensatz zur konventionellen Mast ist die Kastration männlicher Ferkel in beiden Stufen nur mit Betäubung erlaubt.

Entwicklung des Labels, Sicherheit und Kontrolle

Die Entwicklung des Tierschutzlabels stand von Beginn an auf einem breiten wissen-

schaftlichen Fundament. Erste Grundlagen wurden in der Initiativgruppe „Tierwohl-Label“ der Universität Göttingen erarbeitet, die sich aus Vertretern der Wissenschaft, Landwirtschaft, Verarbeitung, des Handels und des Tierschutzes zusammensetzte. In seiner weiteren Entwicklung wird das Tierschutzlabel durch einen Beirat begleitet, der aus Experten der oben genannten Interessengruppen besteht und beratend für den Deutschen Tierschutzbund tätig ist.

Genau wie andere Lebensmittelsiegel, sollte auch ein Tierschutzsiegel halten, was es verspricht. Der Verbraucher will sicher sein, beim Kauf auch wirklich ein tierfreundlicher erzeugtes Produkt in Händen zu halten. Diese Sicherheit gibt der Deutsche Tierschutzbund mit einem zuverlässigen und transparenten Kontrollsystem, wie etwa eine aufwändige Erstinspektion der Betriebe vor der Zer-

tifizierung, unangemeldete Kontrollen im weiteren Verlauf und konsequente Sanktionen gegen Verstöße.

Mit kleinen Schritten zum Ziel

Der beste Tierschutz ist der Verzicht auf Fleisch. Doch solange die Tiere dem Menschen zu Ernährungszwecken dienen, müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, ihre Lebenssituation zu verbessern. Dass dies in der industrialisierten Nutztierhaltung nicht von heute auf morgen möglich ist, wird jedem Tierfreund klar sein. Der Deutsche Tierschutzbund versteht sein Label daher nicht als Lösung des Problems, sondern als kleinen Schritt zum Ziel. Als Chance, für viele Tiere zeitnah Verbesserungen herbeizuführen und gleichzeitig den Konsumenten für den Tierschutz zu sensibilisieren. Und als Einstieg, die Entwicklung und Einführung höherer Tierschutzstandards in der Landwirtschaft voranzutreiben.



Einstiegsstufe bei Schweinen
Foto: Deutscher Tierschutzbund



ZINNENLAUF
SANITÄR · HEIZUNG · ELEKTRO
BADSANIERUNG

WALDSTRASSE 8-10 · 40472 DÜSSELDORF
TEL. (02 11) 9 65 01-0 · FAX (02 11) 9 65 01-10
www.zinnenlauf.de · info@zinnenlauf.de

DUS-0005-0113



Miriam Kuhl M.A.
Vom Tierschutzverein
Düsseldorf und von
Tierärzten empfohlen!

Beratung zu Katzenhaltung,
Verhaltensauffälligkeiten u.v.m.

Cat-Sitting bei Ihnen zu Hause und jetzt auch im
Pfötschensitter-Katzenhotel - neu in der Tierklinik Lesia

Miriam Kuhl · 0177 - 56 97 0 61 · info@pfoetchensitter.de

DUS-0006-0113



MACHEN SIE DEN BUNDESTAG TIER- FREUNDLICHER!

von Thomas Schröder –
Präsident des Deutschen Tierschutzbundes

Tierschutzlabel: Bereits in der Einstiegsstufe haben die Mastschweine mehr Platz als in der konventionellen Haltung, hinzu kommt die Strukturierung der Bucht. In der Premiumstufe kommt u.a. noch Auslauf oder ein Offenfrontstall hinzu.
Foto: Deutscher Tierschutzbund e.V.



Wir sind als Dachverband mit über 700 angeschlossenen Tierschutzvereinen und rund 500 vereinseigenen Tierheimen froh, einen solch aktiven Verein in unseren Reihen zu haben, einen Verein, der vor Ort sichtbare Zeichen für einen gelebten Tierschutz setzt.

Auch anlässlich der anstehenden Bundestagswahl rutscht das Thema „Tierschutz“ auf der politischen Agenda weiter nach oben. Im April fiel der Startschuss zu unserer Kampagne: „Machen Sie den Bundestag tierfreundlicher“. Alle im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien haben in Ihren Programmen Aussagen zum Tierschutz. Klar ist aber auch, es zählen nicht nur die Worte, sondern besonders die Taten. Daher müssen wir jetzt klarstellen: Wer sich einer Tierschutz-Verbandsklage verweigert und wer nicht anerkennt, dass das heutige Tierschutzgesetz einer umfassenden Novellierung bedarf, der wird es schwer haben, sich die Stimmen der Tierfreunde in Deutschland zu verdienen. Ganz besonders werden wir beobachten, welche Partei sich für die Stärkung des praktischen Tierschutzes vor Ort ehrlich und nachhaltig engagiert. Unser gemeinsames Motto muss sein: Wer Tierschutz rückwärts denkt, darf damit politisch nicht mehr länger vorwärts kommen!

Wir haben noch viele Herausforderungen zu lösen: nahezu 99 Prozent des Fleisches, das konsumiert wird, kommt aus tierquälerischen, herkömmlichen Intensivhaltungen. Der Gesetzgeber versagt gleich zweimal: Es gibt weder eine – auch vom Verbraucher geforderte – Tierschutzkennzeichnung, noch gibt es gesetzliche Mindeststandards, die aus Tierschutzsicht akzeptabel wären. Das Versagen der Politik und die Tatsache, dass damit Abermillionen Tieren in den landwirtschaftlichen Haltungen ihrem Schicksal überlassen sind, zwingt uns zu handeln.

Wie Sie wissen, haben wir uns die Entscheidung, ein Tierschutzlabel einzuführen, nicht leicht gemacht. Ich möchte daher die Gelegenheit gerne erneut nutzen, um nochmals klarzustellen: Fleischverzicht ist der direkteste Weg zu mehr Tierschutz. Das war, ist und wird immer die Linie des Deutschen Tierschutzbundes sein. Daran ändert auch unser Weg eines zweistufigen Tierschutzlabels nichts. Ihr „Veggie-Projekt“ ist daher genau der richtige Ansatz: Aufklärung, Information, Animation mitzumachen, alles ohne den erhobenen Zeigefinger.

Auch im praktischen Tierschutz vor Ort, wie er im Verein und besonders auch im Tierheim Düsseldorf täglich gelebt und vorgelebt wird, gibt es viel zu tun. Die Hundegesetze, oder besser Hunde- und Halterdiskriminierungsgesetze, sorgen dafür, dass immer mehr Hunde immer schwieriger vermittelbar sind. Die Zahl der Katzen steigt rasant an, weil es der Gesetzgeber – Bund und Land und Kommune – bisher nicht schafft, flächendeckende Vorschriften zur Kastration von freilaufenden, privat gehaltenen Katzen als Katzenschutzverordnung durchzusetzen. Die Zahl der sogenannten exotischen Tiere steigt an, weil es der Gesetzgeber – ebenso alle drei (Bund, Land und Kommune) – nicht schafft, Tierbörsen zu verbieten und eine Positivliste zu erlassen, nach der dann klar geregelt ist, welche Wildtiere in deutschen Wohnzimmern und Kinderstuben gehalten werden dürfen – und welche eben nicht.

Die Tierheime sind damit Ausputzer politischen Versagens. Die Finanzierung der Tierheime bricht zusammen, weil die Kommunen der Pflicht nach kostendeckender Erstattung, der für sie und die Gesellschaft in den Tierheimen übernommenen Aufgaben zu leisten, nicht nachkommen.

Dabei wollen wir gar nicht viel: Jahr für Jahr nehmen die Kommunen knapp 250 Millionen Euro an Hundesteuer ein. Eine Steuer, die nicht zweckgebunden verwendet wird, sondern als Einnahme, mit denen der Dienstwagen des Bürgermeisters oder die Renovierung der Amtsstuben bezahlt wird. Wir fordern 20% der Hundesteuereinnahmen als Investitionstopf, aus dem die Tierheime Mittel für dringende Investitionen abrufen können. Und dann reden wir zudem mit Bund, Land und den Kommunen darüber, wie wir einen bundeseinheitlichen Rahmen für eine kostendeckende Erstattung der Leistungen schaffen, die der praktische Tierschutz für den Gesetzgeber übernimmt.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Düsseldorfer Tierschutz, ohne Sie alle wäre das Tierleid in Deutschland sehr viel größer. Sie machen Tierschutz mit Herz und Verstand. Und so sicher Sie weiter kämpfen, so sicher tun wir das auch.

Hans-Thomas Mewich



Fürsorge Mensch – Tier
Foto: Jürgen Plinz

TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Ehrenrat: Dr. med. Axel Mittelstaedt

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky
Stellvertr. Vorsitzender: Hans-Ulrich Veith
Schatzmeister: Klaus Eggering
Justiziar: Dr. Christian Heyers
Schriftführer: Marco Lenzen
Tierärztl Beratung: Dr. Susanne Becker

Verwaltungsausschuss:

Björn Caspers
Rebecca Frankenhauser
Bernd Hack
Dr. Jens Hartmann
Margareta Hudzig
Taro Kataoka
Johannes Peter Looser
Rolf Pantel
Paul Prodöhl
Ulla Wolff
Hartmut Zenk

Uelzener
VERSICHERUNGEN

Generalagentur

Tier und Halter GmbH
Telefon
02432 7036
info@tier-und-halter.de

Tierversicherungen

**Haftpflichtversicherung,
OP-Schutz und Kranken-
Versicherung**
für
Pferd, Hund und Katze

Attraktive Kombi-Angebote !

Pferd & Reiter Sicher Plus
Hunde Sicher Plus
Katzen Sicher

www.uelzenerservice.de

WENN IM URLAUB DAS MITLEID ERWACHT...

von Sara Lowe – DTSV

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Und die Urlaubszeit naht – lange hat man sich auf die wohlverdienten Tage in der Sonne gefreut. Je südlicher das Urlaubsziel liegt, umso sicherer ist die Sonnengarantie. Die eigenen Tierchen sind von Freunden versorgt oder in einer Pension untergekommen. Auf geht es, und endlich möchte man die Sorgen zu Hause lassen.

Doch am Urlaubsort angekommen, fallen vielfach die streunenden Hunde und Katzen in den Hotel- und Parkanlagen auf. Die eigenen Tiere sind daheim geblieben, aber das Herz trägt man immer bei sich. Und trotz aller Medienberichte der vergangenen Jahre, werden Urlauber im Ausland ganz unerwartet mit Tierelend und Tierschutz konfrontiert. Da ist die Katzenkolonie, die neben dem Hotel in einer Baulücke lebt. Tiere, die sich unkontrolliert vermehren und spätestens, wenn sie erkranken, ein Leid erschütterndes Bild abgeben. Wie kommt es dazu, dass sich die Tiere so einfach vermehren? In vielen südlichen Ländern ist die Kastration als „widernatürlich“

oder unchristlich verpönt, in anderen Gegenden sind die Menschen so arm, dass sie selber um das tägliche Brot und Fortkommen kämpfen müssen.

Behörden und Einheimische kümmern sich vielfach nicht um die Situation der freilebenden Haustiere. Sie werden als Plage angesehen und nicht als schützenswerte Lebewesen. Die Behörden haben meist auch gesetzliche Vorschriften zu erfüllen, die mit den Tierschutzbestimmungen in Deutschland nicht annähernd zu vergleichen sind. Die Folgen:

Tötungsstationen und Vergiftungsaktionen

sind immer noch weit verbreitet in Süd- und Osteuropa, obgleich sich die Situation besonders in den spanischen und italienischen Urlaubsgebieten schon verbessert hat. Der Wohlstand der Menschen einerseits, aber auch der anhaltende Protest der Touristen und der dort lebenden Residenten andererseits haben die Behörden zum Umdenken bewegt. Zunehmend haben dann in den letzten Jahren auch

Einheimische die Tierschutzorganisationen übernommen und versuchen, das Leid der Tiere mit ihren begrenzten Möglichkeiten zu lindern. Ein Vergleich zum Tierschutz in Deutschland in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gibt Hoffnung. Denn zunehmend wird vor Ort erkannt, dass Tötung in keiner Weise das Problem löst. Es ist ähnlich wie bei der Stadtaubenproblematik in Deutschland. Nur Geburtenkontrolle schafft Entspannung – Tötungsaktionen sind teuer, tierquälerisch und führen zu nichts.

Jeder Lebensraum bietet, basierend auf seiner Größe und Beschaffenheit sowie der Menge an verfügbarem Futter und Wasser, eine Lebensgrundlage für eine gewisse Anzahl Tiere derselben Art, das ist mehrfach bewiesen worden. In den Urlaubsgebieten werden die Futter- und Wassermengen für eine kurze Zeit im Jahr künstlich verbessert. Doch wenn die fütternden Touristen nicht mehr da sind, beginnt das Leiden, was eben jene Menschen mit ihrer Fütterung eigentlich verhindern wollten. Es wird sogar noch verstärkt! Denn drei

Foto: Jürgen Plinz





Streuner am Strand – ohne große Hoffnung
Foto: Susanne Briem

Monate reichen aus, um den Tieren eine verbesserte Grundlage für die Zeugung von Nachkommen zu geben. Mehr Hunde- und Katzenkinder leiden dann umso intensiver, wenn das Futterangebot wieder auf das „Normalniveau“ abgesunken ist.

Was also tun?

- wenn die Katzen in der Baulücke oder der Hund am Strand zu sehr das Mitleid schüren? Fragen Sie im Hotel oder bei den Behörden nach der nächsten Tierschutzorganisation. Informieren Sie diese über den Ort und das Geschehen dort. Gibt es vielleicht ein Tierheim, ist eine Fahrt dahin (ohne die „gefundenen“ Vierbeiner) auch ein touristischer Tagesausflug. Vielfach freuen sich die Helfer dort über gut gemeinten Besuch und auch über eine Spende. Besonders schätzen es Tierschützer vor Ort, wenn die Touristen dauerhaft helfen. Hilfe zur Durchführung von Kastrationen und anschließender kontrollierter Fütterung. Was in keinem Fall geht? Immer wieder rufen Menschen bei Tierschutzorganisationen an und bitten um Hilfe. Sie sind gerade in Santa Nirgendwo

am Strand, und dort streunt seit Tagen ein Hund umher. Den wollen sie mitbringen und über ein deutsches Tierheim vermitteln. Oder aber die ortsansässige Tierschutzorganisation möge doch bitte die sechs Katzen schnellstens fangen, damit das Elend ein Ende habe. Das sei ja nicht mit anzusehen. 20 € habe man dafür als Spende schon vorgesehen, aber die Katzen müssten schnell weg. Tierschützer vor Ort opfern den Tieren nicht nur ihre Zeit und ihr Geld sondern meist ihr ganzes Leben. Erwartungen dieser und anderer Art können nicht erfüllt werden und wären auch in Deutschland unverschämt. Nur wer selber mithilft, darf Hilfe im Süden und Osten Europas erwarten.

Bitte bringen Sie auch nicht unüberlegt ein Tier aus dem Ausland mit nach Deutschland. Nicht nur, dass hier bereits viele Hauskatzen und Hunde auf eine Vermittlung in Tierheimen warten. Sie müssen rechtliche Bedingungen erfüllen, wofür meist die Zeit eines Urlaubsaufenthaltes nicht ausreicht. So muss eine Tollwut-Impfung mindestens 30 Tage vor Reisebeginn durchgeführt werden. Bei einem zweiwöchigen Urlaub ist dies unmöglich. Das Einschleppen von Krankheiten ist ebenso möglich und kann für Sie zum

wirtschaftlichen Risiko werden. Leishmaniose ist nur eine der Krankheiten, die trotz Test noch nach Jahren ausbrechen und schwere Folgen für den Hund haben kann. Außerdem wissen Sie nicht, ob der „Findling“ nicht doch jemandem gehört: Ein Haustier kann auch einmal länger als eine Woche vom Besitzer gesucht und später wieder gefunden werden. Das gilt hier wie dort.

Touristische Attraktionen

„unter tierischer Beteiligung“ werden von vielen Tierfreunden nicht als verdächtig erachtet. Dass sich der Besuch einer Stierkampfarena grundsätzlich verbietet, ist hinlänglich bekannt. Aber einen Tag, an dem die Sonnengarantie einmal nicht greift, könnte man doch in dem vom Hotel beworbenen Safaripark oder einem Delphinarium verbringen. So meinen jedenfalls viele. Nachher sind die Menschen schlauer, und die vielen Kritiken, die alleine den Deutschen Tierschutzbund zu solchen Attraktionen im Ausland erreichen, sprechen eine eigene Sprache. Verzichten Sie ganz einfach auf den Besuch in solchen Parks. Delphinarien, Zoos, Vogel-parks etc. sind global ein Problem für die Tiere und dürfen nicht durch Eintrittsgelder unterstützt werden.

Ausführliche Infos dazu gibt es in einer Broschüre „Tierschutz im Ausland“. Zu beziehen im Internet unter www.tierschutzbund.de



Apotheke Dr. Herrmann



Neu in unserem Sortiment:
Exklusive Tiergesundheits-Produkte von PHA

Profitieren Sie von unseren langen Öffnungszeiten:
Werktags 8-20 Uhr
samstags 8-18 Uhr

Kölner Landstr. 205
40591 Düsseldorf
Tel. 7580840
Fax 7580841
www.apotheke-dr-herrmann.de

DUS-0004-0113

www.futterhaus.de

COUPON



10% RABATT

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf. Ausgenommen Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Lebewesen und Bücher mit Buchpreisbindung. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig im DAS FUTTERHAUS Düsseldorf und Ratingen.



Düsseldorf
Wiesenstr. 30a · Tel. 0211/50665999
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
Das Futterhaus Düsseldorf GmbH

Ratingen
Boschstr. 9 · Tel. 02102/5793230
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr
Inh. Günter Hemmels

DAS FUTTERHAUS

TIERTISCH GUT!



DUS-0006-0113



PARASITEN BEI UNSEREN HAUSTIEREN

von Oda Gaus – Tierheim-Ärztin

Jeder Tierhalter weiß, dass Parasiten im Leben eines Tieres, wenn es das Haus verlassen darf, eine Rolle spielen.

Würmer sind da als erstes zu nennen

Sie werden mit dem Kot befallener Tiere ausgeschieden und können dann weitere Tiere befallen. Die meisten brauchen einen Zwischenwirt, wie Mäuse oder Flöhe, um für unsere Haustiere infektiös zu sein.

Ob ein Tier mit Würmern befallen ist, kann man nicht mit dem bloßen Auge sehen. Die Wurmeier werden mit dem Kot ausgeschieden und sind durch eine mikroskopische Untersuchung erkennbar. Bei

einem hochgradigen Befall werden möglicherweise auch Würmer erbrochen. Bei Katzen kann man zuweilen weiße sich windende circa 5mm große schnurähnliche Gebilde in der Afterregion beobachten, dies sind Teile von Bandwürmern, also hinweisend auf einen akuten Wurmbefall. Tiere mit Freigang sollten regelmäßig entwurmt werden, am besten alle 3-4 Monate (mindestens aber alle 6 Monate), oder man sammelt über drei Tage Kotproben und lässt diese vom Tierarzt gezielt auf Parasiten untersuchen.

Ohne regelmäßige Entwurmung und Kontrollen lässt sich es durch den Befall

zu einigen Krankheiten kommen, im schlimmsten Fall sogar zum Darmverschluss. Vor allem junge Tiere, deren Immunsystem noch nicht so gut funktioniert, können durch Würmer schwere Schäden erleiden. Noch dazu stellen einige Wurmart, wie der Fuchsbandwurm, Haken- und Spulwürmer ein Risiko für den Menschen dar, da sich auch Menschen, insbesondere Kinder, im direkten Kontakt anstecken können.

Flöhe, Zecken, Haarlinge und Milben

Auch sollten Tiere gegen die sogenannten Ektoparasiten geschützt werden. Häufigste Vertreter sind Flöhe, Zecken, Haar-

linge und verschiedene Milbenarten. Der Haustierarzt berät über geeignete Behandlungen. Wenn man einen Floh sieht, kann man also davon ausgehen, dass sich mindestens 100 weitere in der näheren Umgebung des Tieres befinden.

Ein Tier leidet sehr unter einem Flohbefall, z.B. durch starken Juckreiz, den die Aktivitäten der Flöhe auslösen. Es können auch Würmer übertragen werden. Bei massivem Befall kann es durch das Blutsaugen zu einer Anämie (Blutarmut) kommen; auch Allergien, insbesondere durch den Flohspeichel können auftreten. Zu beachten ist, dass Flöhe nur zur Nahrungsaufnahme, also zum Blutsaugen, auf das Tier gehen. 98% des Flohbefalls befinden sich in der Wohnung, überall dort, wo das Tier sich aufhält.

Haarlinge

ernähren sich von Hautschuppen und können als kleine helle bewegliche Punkte auf der Haut erkannt werden. Die Eier haften an den Tierhaaren. Betroffene Tiere kratzen und beißen sich vor allem an Kopf, Hals und Rücken, da die Haut durch die Aktivität des Haarlings gereizt wird.

Zecken werden immer bedeutender

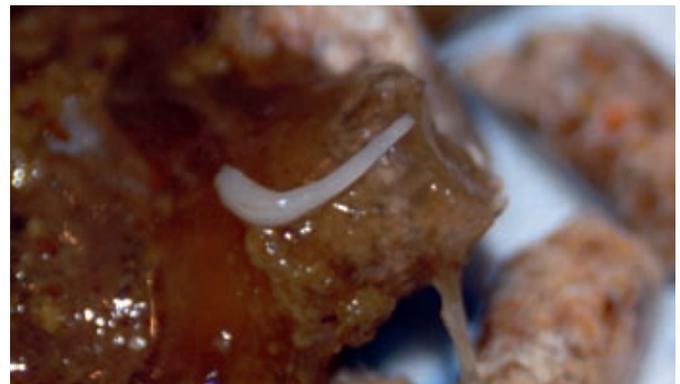
Im Zuge der Klimaerwärmung und mit der Zunahme von Tiertransporten aus warmen Ländern verbreiten sich auch bei uns Zeckenarten. Neben den in Deutschland bereits bekannten, durch Zecken übertragbaren Erkrankungen, wie die Borreliose und die Hirnhautentzündung (FSME), können auch schwere und zum Teil tödlich verlaufende Erkrankungen, wie Babe-

siöse und Ehrlichiose übertragen werden.

Krankheitssymptome treten erst viel später nach dem Zeckenbiss auf und die Diagnostik ist oft schwer und mit großem Aufwand verbunden. Zecken sitzen am Boden oder auf Pflanzen und werden dann von vorbeikommenden Tieren durch das Fell abgestreift bzw. aufgenommen. Sie wandern dann zu Stellen mit möglichst dünner Haut (Achseln, Kopfgregion, Leistengegend) und verbeißen sich hier mit Ihren Mundwerkzeugen in die Haut. Während die Zecke Blut saugt, können Krankheitserreger übertragen werden. Sie sollten daher Ihr Tier regelmäßig auf Zecken untersuchen und diese entfernen. Geeignete Zeckenzangen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt oder in Apotheken.

Milben

erzeugen ebenfalls großen Juckreiz und werden oft erst bei schwerem Befall erkannt. Vor allem Jungtiere, oder Tiere mit Problemen des Immunsystems, wie auch stark überzüchtete Tiere, sind betroffen.



Die Katze kratzt sich vielleicht wegen Ohrmilben und auch der Kot verrät etwas über Parasiten
Foto: Jürgen Plinz

Aktuell ist auch auf die Sandmücken hinzuweisen, die an einigen Rheinabschnitten gefunden wurden und die Leishmaniose übertragen können.

Sollten Sie ihr Haustier in den Urlaub in südlichere Gefilde mitnehmen, achten sie darauf, dass es auch gegen die dort heimischen Parasiten geschützt ist.

Fragen Sie vor Reiseantritt Ihren Tierarzt, der weiß Rat.

SPIELPLAN 2013 / 2014	
24.07.13 - 05.09.13	ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN mit Alexander Wussow, Maximilian Claus, Miriam Horwitz u.a.;
11.09.13 - 24.10.13	ZIEMLICH BESTE FREUNDE mit Sigmar Solbach u.v.a.;
30.10.13 - 12.12.13	ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN mit Thorsten Hamer, Jens Knospe, Karl-Heinz von Hassel, Alexander von der Groeben, Lutz Reichert u.v.a.;
18.12.13 - 07.02.14	GOLDEN GIRLS mit Anita Kupsch, Viktoria Brams, Karl-Heinz von Hassel u.v.a.;
12.02.14 - 06.03.14	DAS ZWEITE KAPITEL mit Herbert Herrman, Nora von Collande u.a.;
12.03.14 - 02.05.14	DOPPELFEHLER mit Mirja Boes und Jörg Schütttauf;
07.05.14 - 22.06.14	KALENDER GIRLS mit Marijke Amado, Beate Abraham, Antje Lewald u.v.a.
Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel.: 0211 / 13 37 07 Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20.00 Uhr, Sa 17.00 Uhr, So 18.00 Uhr www.komodie-steinstrasse.de; info@komodie-steinstrasse.de	

Komödie

DUS-0009-0113

Untervegs · Tel: 02151 - 76 35 408 · info@untervegs.de · www.untervegs.de

Vegetarisch · Vegan · Mobil · Catering

UR-0171-HIL-0113

VORSICHT SOMMERHITZE

von Gudrun Wouters –DTSV

Sosehr wir uns über einen schönen Sommer freuen – unter allzu sommerlichen Temperaturen leiden nicht nur viele Menschen, sondern auch unsere Tiere. Für Hund, Katze, Hamster und Co. können hohe Temperaturen sogar schnell zur tödlichen Falle werden.

Tiere schwitzen nicht

Tiere regulieren ihren Wärmehaushalt nicht durch Schwitzen, sondern durch Trinken oder Hecheln. Um den lebensbedrohlichen Anstieg der Körpertemperatur oder gar Austrocknung zu verhindern, muss ihnen immer eine ausreichende Menge frisches Wasser zur Verfügung stehen. Keinesfalls dürfen Haustiere längere Zeit in der prallen Sonne verweilen. Ein schattiges Plätzchen zur Abkühlung sollte generell vorhanden sein. Um bei vor allem älteren Hunden Kreislaufprobleme zu vermeiden, sollten Spaziergänge am frühen Morgen oder am späten Abend stattfinden.

Tiere im Auto

An heißen Tagen dürfen Hunde niemals im Auto zurückgelassen werden, denn auch ohne direkte Sonneneinstrahlung kann die

Temperatur in einem abgestellten Wagen schnell auf 40°C und mehr ansteigen. Dem eingesperrten Tier fehlt es an Sauerstoff, durch Hecheln allein kann die in die Höhe geschleunigte Körpertemperatur nicht mehr gesenkt werden. Die Folge: Übelkeit und Kreislaufprobleme bis hin zum Kreislaufversagen. Im Ernstfall führt die Hitze zum qualvollen Tod des Tieres. Hier hilft auch ein Spalt breit offenes Fenster nicht. Wer ein in Not geratenes Tier im Auto entdeckt, sollte umgehend die Polizei informieren, um das Fahrzeug öffnen zu lassen. Auch im fahrenden PKW kann es ohne Klimaanlage und bei direkter Sonneneinstrahlung schnell zum Hitzestau kommen. Lange Autofahrten mit Tieren sollten deshalb tagsüber vermieden werden.

Hitze im Haus

Für Hund oder Katze ist es ideal, wenn sie selbst entscheiden können, wann sie in Wohnung oder Keller eine kühle Stelle aufsuchen. Tiere in Käfigen oder Terrarien dürfen nie in der prallen Sonne stehen. Hier sollte der Halter unbedingt den wechselnden Sonnenstand bedenken, der ein

morgens schön kühles Plätzchen am Nachmittag schnell in einen „Brutkasten“ verwandelt. Auch im Durchzug sollten unsere tierischen Mitbewohner niemals stehen, denn ein für uns Menschen angenehm frischer Wind kann bei ihnen folgenschwere Erkrankungen verursachen. Sittiche und andere Ziervögel lieben das kühle Nass: Ein Bad im Badehäuschen oder eine vorsichtige Dusche aus der Blumenspritze bringt Erfrischung an heißen Tagen. Für das Wohlbefinden unserer heimischen Federträger sorgt eine im Garten oder auf der Terrasse bereitgestellte flache Schale mit Wasser. Für Aquarienfische gilt: Zu warmes Wasser kann lebensbedrohlich sein. Hat sich das Wasser im Aquarium zu sehr aufgeheizt, sollte vorsichtig kaltes nachgefüllt werden.

Tiere auf der Weide und in Gehegen

Kaninchen im Außengehege sowie Nutztiere und Pferde auf der Weide brauchen bei großer Hitze ausreichend frisches Wasser und eine im Schatten gelegene Rückzugsmöglichkeit. Ausritte mit dem Pferd sollten in die kühleren Morgen- und Abendstunden verlegt werden.

Hunde und Katzen können nur begrenzt „schwitzen“
Foto: Heike-Prior, www.pixelio.de



WERDEN SIE MITGLIED

Gibt es einen Grund NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 2,08 € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!



Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 25 Euro

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtparkasse Düsseldorf, Kto.-Nr. 190 687 58, BLZ 300 501 10
 Kreissparkasse Düsseldorf, Kto.-Nr. 10 40 930, BLZ 301 502 00
 Deutsche Bank, Kto.-Nr. 380 028 100, BLZ 300 700 10
 BBBank, Kto.-Nr. 40 98 145, BLZ 660 908 00

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
 Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düren, Steuer-Nr. 207/5761/0320, 02.10.12 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		(Bankleitzahl)
Empfänger: (max. 27 Stellen)		
TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF		
Konto-Nr. des Empfängers	Bankleitzahl	
190 687 58	300 501 10	
		
EUR		Betrag: EUR, CENT
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort		
TIERSCHUTZBRIEF 1/13		
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)		
Konto-Nr. des Kontoinhabers	19	

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift



TAG DER OFFENEN TÜR 2013

Bitte notieren Sie sich schon jetzt den 28.09.2013. An diesem Tag findet in unserem Tierheim auf der Rüdigerstraße 1 unser jährlicher Tag der offenen Tür statt. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm rund um unsere Tiere.

LESERFORUM

Hier entsteht unser Leserforum. Von uns für Sie und mit Ihnen! Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und hoffen auf einen regen Informationsaustausch mit Ihnen.

Schreiben Sie uns Ihre Geschichten und geben uns ein Feedback!

WARUM SOLLTEN SIE MITGLIED BEI UNS WERDEN?

Ein Verein funktioniert nur durch seine Mitglieder. Die Mitglieder bestimmen den Verwaltungsausschuss, aus dessen Reihen der Vorstand gewählt wird. Sie haben die Entscheidungsgewalt über die Besetzung der einzelnen Arbeitsgruppen und können sich dort auch einbringen. Durch ihre Mitgliedschaft, durch Zahlung ihrer Mitgliedsbeiträge haben sie ein Anrecht darauf, dass der Verein gewissenhaft mit den eingezahlten Geldern umgeht und dass die gewählten Personen sich ausschließlich für den Vereinszweck einsetzen.

Sie haben eine Stimme! Sie haben die Wahl!

Die guten Gründe

- Unser Vereinszweck ist der Schutz der Tiere
- Wir kümmern uns um alle in Not geratenen Tiere in unserer Stadt
- Unser Tierheim bedeutet für viele herrenlose und verstoßene Tiere die Rettung
- Wir bieten kompetenten Service rund ums Tier
- Wir haben einen 24-Stunden-Tierrettungsdienst
- Mit Ihrer Mitgliedschaft gewährleisten Sie den Unterhalt des Clara-Vahrenholz-Tierheims

Jede Stimme zählt, also zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns! Oder nutzen gleich das Formular hier im Magazin.

UNSERE NEUE WEBSITE IST ONLINE!



Seit Ende April ist unsere neue Website online. Viele Informationen können ab sofort und in der Zukunft abgerufen werden. Das wichtigste ist natürlich die Tiervermittlung. Alle Tiere in

unserem Tierheim haben dort ihren Platz. Hund, Katze, Maus, Kaninchen, Meerschweinchen und was sonst noch alles krecht und fleucht. Unsere Models sind schon arg süß. Und wir stellen sie so gut vor wie wir können. Wenn

wir ein Tier gut kennen, weil es länger bei uns ist, oder der vorige Besitzer konnte uns Infos geben, dann teilen wir dem geneigten Betrachter das auch mit.

Auch unsere Mannschaft sowie Gassi-Geher und Ehrenamtler können Sie kennen lernen.

Die vielen kleinen und großen Geschichten, die so im Laufe der Zeit passieren, interessante Neuerungen, Lustiges und Trauriges, Projekte und unser neuer Such-Service für vermisste Tiere, regionaler Tierschutz, politischer Tierschutz.

Dies Alles und noch viel mehr finden Sie unter www.tierheim-duesseldorf.de

GRÜNES DÜSSELDORF – PARKS UND IHRE TIERE IN DER GROSSSTADT

Text und Bilder vom Gartenamt der Stadt Düsseldorf

Parks und Grünanlagen haben für die Menschen der Großstadt hohe Bedeutung. Sie dienen als willkommene Möglichkeiten des raschen Rückzugs aus dem hektischen Stadtleben, sind Oasen der Erholung und Entspannung, bieten Kindern natürliche Spielmöglichkeiten und dienen dem Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen. Sie haben ihre Bedeutung auch für Wirtschaftsunternehmen, die sich in der Stadt ansiedeln wollen: ein attraktives und gut gepflegtes Stadtgrün spielt als weicher Standortfaktor eine wichtige Rolle. Düsseldorf pflegt sein Image als Gartenstadt – und das schon seit langem.

Mit dem Anlegen des Hofgartens 1769 beginnt die Geschichte des öffentlichen Grüns in Düsseldorf. Es war ein bahnbrechender Schritt, die Stadt erhielt den ersten Volkspark in deutschen Landen. Klangvolle Namen sind mit der Geschichte der Düsseldorfer Grünanlagen verbunden. Maximilian Friedrich Weyhe gab unter anderem dem Hofgarten seine Handschrift. Den gleichzeitig entstandenen Park am Schloss Benrath plante Nicolas de Pigage. Parks spielten und spielen für die Düsseldorfer Entwicklung stets eine große Rolle.

Großzügige Parkanlagen bilden eine "grüne Achse" quer durch Düsseldorf. Sie beginnt im Nordpark mit seinem Japanischen Garten, setzt sich fort über den Rheinpark und den Hofgarten und reicht durch den Südpark bis zum Fleher Wäldchen.

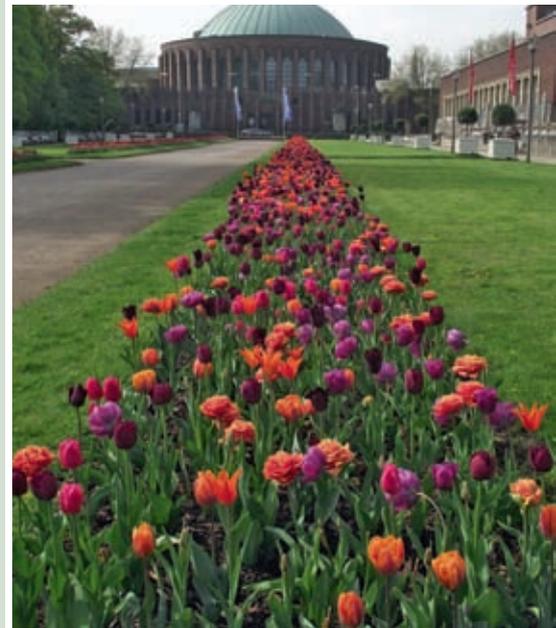
Neben dieser Grünen Achse vom Rhein zum Rhein finden sich zahlreiche gern

besuchte Parkanlagen. So z. B. die Anlagen auf dem ehemaligen Zoogelände oder der wegen seiner Rhododendronblüte geschätzte Ostpark in Grafenberg. Alte, weitläufige Anlagen mit großer Vergangenheit finden sich neben neuen Grünflächen. Kein Düsseldorfer, der nicht in kurzer Zeit eine dieser Ruhezonen erreichen kann. Erst ein Blick vom 180 Meter hohen Rheinturm zeigt ihm die Fülle der Düsseldorfer Parkanlagen, die überall wie Inseln zwischen den Häuserschluchten herausleuchten.

Auch heute gesellen sich neue Parks zu den historischen. Oft entstehen sie in Zusammenhang mit großen Bauvorhaben. Wälder, Kleingärten, Friedhöfe, die weiten Rheinwiesen, Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete vervollständigen das grüne Gesicht der Stadt.

Für die Pflege und Planung des städtischen Grüns ist in Düsseldorf seit mehr als 130 Jahren das Garten-, Friedhofs- und Forstamt verantwortlich. Heute planen, verwalten und unterhalten über 600 Mitarbeiter 18 Prozent des Düsseldorfer Stadtgebietes.

In den Parks leben unzählige Tiere vom Eichhörnchen über Wasser- oder Singvögel bis hin zu freilebenden Hauskatzen. Eine eigene Lebenswelt, die auch immer wieder die Aufmerksamkeit des Tierschutzvereins benötigt. An dieser Stelle wollen wir immer wieder davon berichten, ganz besonders über unser Wasservogelprojekt.



IMKER – OHNE BIENEN GEHT ES NICHT

von Magda Prinz-Bündgens – DTSV

Beobachtet man einen Imker oder eine Imkerin bei der Arbeit am Volk, fällt eines auf: Die Ruhe. Bienen sind gute Lehrer in Sachen Ruhe. An einer geöffneten Beute kann man nur ruhig und mit Bedacht arbeiten. Jede schnelle, hektische Bewegung beunruhigt die Tiere. Die Bienen „spüren“ den Stress. Eine Biene, die aber auf einer ruhigen Hand sitzt, sticht nicht. Dennoch ist diese Arbeit nichts für Allergiker.

In Deutschland gibt es über 87.000 Imker, wobei die große Mehrzahl, etwa 85.000, die Imkerei als Hobby oder im Nebenerwerb betreiben. Imker ist aber auch ein Ausbildungsberuf. Eine dreijährige Ausbildung führt zum Imkergehilfen. Die exakte Bezeichnung ist „Tierwirt- Fachrichtung Bienenhaltung“. Nach entsprechender Berufspraxis kann eine Ausbildung zum Imkermeister bzw. zur Imkermeisterin angeschlossen werden. Inhalte sind unter anderem die Arbeit am Bienenstock, die Biologie der Insekten, ihre Zucht sowie Honigerstellung und Hygiene- und gesundheitliche Aspekte. Die meisten Imker sind selbstständig und haben eine eigene Imkerei. Aber es gibt auch Imker, die als Angestellte tätig sind. Im Wesentlichen beschäftigen sich Imker mit der Haltung, Vermehrung oder Züchtung von Honigbienen und der Produktion von Honig und Bienenwachs.





Foto: Rita Thielen, www.pixelio.de

Vier spannende Jahreszeiten

Das Imker-Jahr mit seinen unterschiedlichen Aufgaben folgt dabei dem Bienen-Jahr, und beide sind natürlich eng an die Jahreszeiten gebunden. Im Winter ist kaum etwas zu tun. Alle zwei bis drei Wochen werden die Völker kontrolliert. Meist nur von außen: Geöffnet wird eine Beute im Winter nur selten. Jedes Hineinschauen ist eine Störung für das Volk und schadet eher als dass es nützt. Ab etwa März beginnt dann die Saison, die bis September oder Oktober dauert. Bei Temperaturen über 10 Grad Celsius werden die Bienen aktiv und sorgen wieder selbstständig für Futter – und Honig.

Ein kostbarer Stoff

Honig ist eine kostbare Substanz und entsteht in einem langen Prozess. Eine Biene muss mehrere Hundert Blüten oder Honigtau produzierende Insekten, wie etwa Blattläuse, abfliegen. Im Bienenstock übernehmen schließlich die Stockbienen diesen Saft und wandeln ihn in Honig um, indem sie ihn immer wieder einsaugen und ausspucken. Sie fügen dadurch körpereigene Substanzen hinzu, sodass der Wassergehalt so weit reduziert wird, bis Honig entsteht. Die Bienen lagern ihn schließlich in den Waben ein, er dient eigentlich als Wintervorrat für das Volk. Darum darf auch nur der Honig entnommen werden, der über ist. Imker sprechen von Tracht, sobald die Bienen mehr einlagern, als sie selbst als Nahrung benötigen.

Um den Honig von den Waben zu trennen, geben die Imker sie in eine Schleuder, die den Honig herauspresst und in einer Sameltrommel auffängt. Schon seit Tausenden von Jahren erntet der Mensch die Produktion der Bienenvölker. In den vergangenen Jahrhunderten gab es die Zunft der Zeidler. Daraus hat sich das Handwerk der Imkerei entwickelt und damit die systematische Nutzung und Pflege der Bienen.

Überall wo die Honigbiene auftaucht, ist sie Teil des Ökosystems. Ihr Leben und das Leben der Pflanzen und Tiere, die ihr auf ihrem Flug begegnen, sind eng miteinander verbunden. Besonders typisch und oft beschrieben sind die wechselseitigen Beziehungen zwischen Biene und Blüte. Ein Bienenvolk muss sich streng ökonomisch verhalten, um überleben zu können. Arbeitsteilung und Vorratswirtschaft sind nur zwei Schlagworte.

Ungeahnt wichtig

Die Honigbiene ist für die (Land-) Wirtschaft des Menschen von großer Bedeutung. Erträge und Qualität der landwirtschaftlichen Produkte sind in vielen Fällen abhängig von der erfolgreichen Bestäubung der Blüten durch die Honigbiene. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Honigbiene durch gezielte Zucht zu einem landwirtschaftlichen Nutztier entwickelt. Trotz des wichtigen Einsatzes der Biene für die Landwirtschaft ist jedoch in den letzten Jahren ein Rückgang der Bienenpopulation zu verzeichnen. Untersuchungen ergaben, dass der Einsatz von Pestiziden ein Grund hierfür ist, was die EU-Kommission Ende April zu dem Schluss brachte, drei Pestizide ab Dezember dieses Jahres für eine Probezeit von drei Jahren zu verbieten.

Die Arbeit als Berufsimker ist wie bei anderen landwirtschaftlichen Berufen mit einem gewissen Risiko verbunden. Der Imker ist wie der Landwirt vom Wetter und dem Gesundheitszustand der Tiere abhängig. Zudem ist die Arbeit körperlich anspruchsvoll, denn einen Großteil davon verbringen Imker im Stehen, schweres Heben ist Joballtag. Auch Bienenstiche gehören, besonders am Anfang, mit dazu. Doch ist diese Tätigkeit sehr vielfältig, interessant und abwechslungsreich. Imker üben ihre Arbeit in der Natur aus und leisten einen wichtigen Beitrag zur Nahrungsmittelproduktion.



Foto rechts: Deutscher Tierschutzbund

ENDLICH SCHLUSS MIT TIERVERSUCHEN FÜR KOSMETIK

von Gudrun Wouters – DTSV

Lippenstift, Körperlotion und Nagellack: Am 11. März 2013 trat in der Europäischen Union die letzte Stufe des Verbots von Tierversuchen für Kosmetik in Kraft. Demnach dürfen künftig an Tieren getestete Kosmetikprodukte und deren Inhaltsstoffe in der EU nicht mehr vermarktet werden.

Die Freude der Tierfreunde war groß, denn bis zuletzt hatte das Verbot auf der Kippe gestanden. Die EU-Kommission wollte weiterhin als „Ausnahmen“ deklarierte Tierversuche zulassen. Das hätte weltweit den Tod zigtausender Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Mäuse bedeutet. Im Rahmen der Kampagne „NEIN zur Tierqual Kosmetik“ schlossen sich Tierschützer europaweit zusammen und sammelten rund eine viertel Million Protestunterschriften, die im Herbst 2012 an das EU-Parlament übergeben wurden.

Langer Weg zum Ziel

Immer wieder neue Kosmetik - zu Lasten der Tiere? Das braucht nun wirklich niemand. Über 30 Jahre haben Tierschützer hart für ein Ende der grausamen Tierversuche gekämpft. Das im März eingeführ-

te Versuchsverbot wurde erstmals 1993 in einer EU-Richtlinie angekündigt. 2004 wurden Tierversuche für die Entwicklung pflegender und dekorativer Kosmetik EU-weit verboten. Tiertests für neue kosmetische Inhaltsstoffe sind in der EU seit dem 11. März 2009 abgeschafft. Gleiches gilt für die Vermarktung fertiger Kosmetika aus Drittländern, die außerhalb der EU in Tierversuchen getestet wurden. Am 11. März dieses Jahres dann wurde mit dem Inkrafttreten der letzten Stufe endlich auch der Verkauf von Kosmetika verboten, deren Inhaltsstoffe außerhalb der EU an Tieren getestet wurden.

Kosmetikversuche nicht vollständig verbannt

Tierversuchsfrei sind die in der EU erhältlichen Kosmetikprodukte damit aber leider immer noch nicht. Zumindest nicht alle, denn das Verbot gilt nur für Substanzen, die ausschließlich für Kosmetika verwendet werden. Da die meisten Rohstoffe aber auch anderweitig – z.B. in der Industrie - einsetzbar sind, sind Tierversuche nach den Vorgaben des Chemikaliengesetzes weiterhin erlaubt. Und Kosmetikprodukte, die vor dem 11. März

2013 an Tieren getestet wurden, verschwinden nach den neuen gesetzlichen Gegebenheiten keineswegs aus den Regalen. Sie dürfen auch in Zukunft vermarktet werden, ebenso wie die Inhaltsstoffe.

Aber trotz dieser Einschränkungen hat der jahrzehntelange Prozess in Richtung Verbot viele positive Entwicklungen bewirkt. So wurde etwa die Entwicklung und Anerkennung tierversuchsfreier Methoden aufgewertet. Es handelt sich hierbei um Verfahren, die nicht nur im Kosmetikbereich einsetzbar sind, sondern auch zur Prüfung von Chemikalien verwendet werden können. Wenn diese Methoden in der Zukunft im Chemikalienbereich eingesetzt werden, dann werden auch Kosmetika endlich komplett frei von Tierleid sein.

Sie sind nun ein wenig verwirrt?

Das ist verständlich, denn vielen Verbrauchern geht es so. Aber generell gilt: Alle neu auf den Markt kommenden Produkte werden ebenso wie ihre Bestandteile – sofern nur für Kosmetik verwendet – nicht mehr an Tieren getestet. Auch nicht, wenn der Hersteller außerhalb Europas ansässig ist.

SÜSSE SOMMERLECKEREIEN

Sandra Jansen

Welche Großmutter hätte das früher gedacht: Leckere Waffeln ganz ohne Ei? Es geht, auch eiskalter Genuss und Kuchen ohne Ei verwöhnen Veganer mit süßen Schlemmereien. Nicht skeptisch sein, probieren! Der nächste Besuch kommt doch bestimmt, oder?

Foto: Marco Kröner, www.pixelio.de



Vegane Waffeln

Zutaten:

- 225 g Weizenmehl
- 300 ml Sojamilch
- 100 g Alsan (vegane Butter)
- 75 g Zucker
- 1 Pck. Bourbon-Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- Frisches Obst o.ä. zum Servieren

Zubereitung: Mehl, Sojamilch, vegane Butter, Zucker, Vanillezucker, Backpulver und Salz mit einem Mixer ca. 3 Minuten zu einem Teig verarbeiten. Über Nacht im Kühlschrank ruhen lassen. Den Teig in einem Waffeleisen portionsweise ausbacken und dann mit frischem Obst oder Eis servieren.

Tipp: Sie können auch Sojamilch mit Geschmack verwenden, z.B. für Schokowaffeln.

Veganer Apfelkuchen

Zutaten:

- 200 g Mehl
- 200 g Zucker
- 3 TL Zimt
- 2 Pck. Backpulver
- 2 Pck. Vanillezucker
- 5 große säuerliche Äpfel
- 1 Schuss Sojamilch
- Etwas Zitronensaft
- Margarine für die Form

Zubereitung: Die Äpfel schälen, entkernen, in kleine Stücke schneiden und mit Zitronensaft beträufeln. Eine Springform mit etwas Margarine einfetten. Zucker

mit dem Vanillezucker mischen. Backpulver mit 8 EL Mehl und 8 EL Wasser gut vermengen und zum Zucker geben. Gut durchmischen. Den Rest vom Mehl mit dem Zimt mischen und danach erst die Zuckermischung hinzugeben. Alles gut miteinander verrühren. Sojamilch nach Bedarf hinzufügen, sodass der Teig nicht allzu fest oder flüssig wird. Die Apfelstücke untermengen. Teig in die Springform füllen und im vorgeheizten Backofen bei 180 °C ca. 55 Minuten backen.

Bananen-Tofu-Eis

Zutaten:

- 1 Bio-Limette
- 1 große Prise Zimt
- 3 reife Bananen
- 400 g Seidentofu
- 100 g Ahornsirup
- 1 Prise frisch geriebene Muskatnuss

Zubereitung: Die Limette heiß waschen und abtrocknen, die Schale fein abreiben, den Saft auspressen. Die Bananen schälen und in Stücke schneiden. Die Bananen mit der Limettenschale und dem Limettensaft,

dem Zimt, dem Tofu und dem Ahornsirup im Mixer fein pürieren und mit etwas Muskatnuss abschmecken. Die Mischung in eine flache Schüssel füllen und für etwa 4 Stunden ins Gefrierfach stellen. Dabei immer wieder umrühren, um die Eiskristalle gleichmäßig zu vermengen. Zum Servieren das Eis mit Nusskrokant bestreuen.

for the animals
not for fun

**Vegan
Wonderland**
Online Shop

CAKES 'N' TREATS Cafe
BISSENKAMP 11-13 / 44135 DORTMUND
VEGILICIOUS Supermarkt

www.Vegan
Wonderland.de

KOLUMNE

Hallo liebe Menschen,

ich heiße Tiramisu, weil, wie der Name schon sagt, ich so lecker aussehe und (meistens) auch ziemlich süß bin. Deshalb lieben und verwöhnen mich Alle, und um sie nicht zu enttäuschen, habe ich mich entschieden hier zu bleiben. Hier in meinem Tierheim! Und das kam so...

Letztes Jahr im März, es war noch ziemlich kalt und ich schlug mich so durch, mehr schlecht als recht, entdeckte ich auf mei-



nen Streifzügen das Tierheim in Düsseldorf-Rath. Es war mir nicht ganz geheuer, aber nachts fand ich dort einen schönen warmen, geheimen Platz zum schlafen. Eines Nachts stand so ein komisches Ding aus Draht genau neben diesem Schlafplatz.

Ich kam näher und sah eine Schale mit köstlichem Futter darin und es roch sooo lecker und ich hatte sooo Hunger ... Also was soll ich sagen. Ich musste einfach fressen und ... Peng! Ich war gefangen! Ach, du dicker Hund, was für ein Unglück!

Aber dann war es doch eigentlich ein Glück. Die Menschen, die mich dann herausholten, schienen Tiere gern zu haben. Jedenfalls erging es mir so richtig gut bei ihnen.

Für meine neuen Freunde hatte ich dann eine Überraschung. Neun Tage später brachte ich fünf gesunde wunderbare Babies zur Welt. Ich war ihnen eine sehr liebe Katzenmama und so wuchsen sie heran und fanden bei anderen netten Familien eine neue Heimat. Schweren Herzens musste ich Abschied nehmen. Aber schon bald kamen neue Babies ins Tierheim, die hatten keine Mama. OK, also habe ich sie adoptiert, sie abgeleckt und mit ihnen geschmust. Ich hatte viel zu tun. Manchmal habe ich sie auch versteckt, sehr zum Leidwesen meiner Menschen.

Inzwischen habe ich hier alles im Griff. Meine menschlichen Mitbewohner haben mit der Zeit begriffen, wie ich das hier alles so haben möchte. Manchmal braucht es aber doch noch ein wenig Geduld. Na ja, sie müssen es halt lernen! Ich halte auf jeden Fall Augen und Ohren offen, damit ich Euch im nächsten Tierschutzbrief dann erzählen kann, was hier im Tierheim alles so passiert.

**Bis dahin ein freundliches „Miau“
Eure Tiramisu**



ANJA BURGEMANN TIERHEILPRAKTIKERIN

Naturheilkunde für Hunde, Katzen, Pferde, Kaninchen

Mein Therapiespektrum umfasst u. a. Akupunktur, klassische Homöopathie, Phytotherapie.

Gerne behandle ich Ihr Haustier in meinem Praxisraum oder komme zu Ihnen.

Mehr über mich und meine Arbeit finden Sie unter:
www.tierheilpraxis-burgmann.de

HEINRICH-KÖNN-STR. 9 · 40625 DÜSSELDORF
A.BURGMANN@MAIL.DE · MOBIL 0151- 50 59 54 29



BBBank-BauXpress

Aktuelle Konditionen in
Ihrer Filiale oder unter
www.bbbank.de



Niedrige Zinsen für Ihre Baufinanzierung

- 10 Jahre Zinssicherheit zu Niedrigzinsen
- Keine Bearbeitungsgebühr
- 5 % Sondertilgungsrecht p. a.
- Persönliche Beratung

BBBank-Filiale Düsseldorf
Benrather Straße 29, 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11/21 07 40-0

BB Bank

So muss meine Bank sein.

DUS-0001-0113

Tierklinik LESIA

Adlerstraße 63 . Düsseldorf
Notdienst 24 h / 365 Tage

Tel. 0211 322 777 0

lesia.de



Parken im Haus

UR-0167-MG-0113



FÜR
**UNVERWECHSELBARE
HAUSTIERE**

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.

– DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER™ –
www.registrier-dein-tier.de



Mit freundlicher Unterstützung



Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.